UNABHÄNGIGE LISTE
WEISSACH UND FLACHT

Susanne Herrmann
Fraktionsvorsitzende

Friedenstraße 6
71287 Flacht

Tel.: 07044 / 32190
susanne.herrmann@ul-weissach.de

Weissach, 10.11.2026

Stellungnahme der Fraktion Unabhängigen Liste Weissach und Flacht

die Energiewende stellt unsere Gemeinde vor tiefgreifende historische Aufgaben. Als Fraktion der Unabhängigen Liste (UL) betonen wir vorab in aller Deutlichkeit: Wir stehen grundsätzlich und überzeugt hinter dem Ausbau der erneuerbaren Energien und befürworten die Nutzung der Windkraft. Ein zeitnaher Beitrag zum Klimaschutz und zur regionalen Versorgungssicherheit ist unumgänglich.
Die alles entscheidende Frage für unsere Kommunalpolitik lautet jedoch nicht „Ob“, sondern „Wie“. Klimaschutz und der Schutz unseres direkten Wohnumfeldes sowie unserer sensiblen Naturflächen müssen Hand in Hand gehen. Erfolgreicher Strukturwandel gelingt nur mit Augenmaß, absoluter Transparenz und im direkten Schulterschluss mit der Bevölkerung.
Aus diesem Grund formuliert die UL-Fraktion für das weitere Vorgehen folgende unumstößliche Kernforderungen:

1. Begrenzung auf maximal zwei Windräder im Suchraum Flacht – Umzingelung im Gebiet BB-32 ausschließen
Für den Ortsteil Flacht fordern wir eine strikte planerische Obergrenze von maximal zwei Windkraftanlagen auf unserer Gemarkung. Wenn wir den Blick auf das vom Regionalverband Stuttgart ausgewiesene Vorranggebiet BB-32 (Flacht/Exklave Perouse) richten, wird deutlich: Die umliegenden Flächen dürfen nicht dazu führen, dass Flacht visuell oder akustisch erdrückt wird. Eine optische „Umzingelung“ des Ortsteils gefährdet den sozialen Frieden und die Lebensqualität im Flecken nachhaltig. Das ist mit der UL nicht machbar.

2. Interkommunale Absprachen mit Heimsheim konsequent nutzen
Wir haben mit der Nachbarstadt Heimsheim einen gemeinsamen Kriterienkatalog vereinbart. Heimsheim blickt im angrenzenden Gebiet WE-19 ebenfalls auf drängende Windkraftplanungen. Die UL fordert, dass diese interkommunale Kooperation genutzt wird, um die Gesamtanzahl der Anlagen im Grenzgebiet strikt zu deckeln (z.B. auf insgesamt maximal drei Anlagen im Verbund BB-32 / WE-19). Ein ungebremster, koordinationsloser „Wildwuchs“ an den Gemarkungsgrenzen muss durch feste vertragliche Absprachen mit Heimsheim verhindert werden.

3. Gesamtbetrachtung aller Vorranggebiete – Den Norden und sensible Schutzgebiete fair abwägen
Wir erteilen einer isolierten Betrachtung oder gar einer einseitigen Belastung des Südens rund um Flacht eine klare Abage. Wir fordern eine solidarische Gesamtbetrachtung aller potenziellen Flächen im gesamten Gemeindegebiet, was ausdrücklich auch die Suchräume im Norden von Weissach einschließt. Gleichzeitig mahnen wir zur Vorsicht: Große Teile des Nordens und der angrenzenden Flächen berühren hochsensible Natur- und FFH-Schutzgebiete (Flora-Fauna-Habitat). Die landschaftlichen und ökologischen Veränderungen müssen unter strengem Schutz der Biodiversität fair abgewogen werden, anstatt reflexartig nur eine Himmelsrichtung zu belasten.

4. Die massive Problematik im Wald: Keine industrielle Zerstörung unserer grünen Lunge!
Ein ganz wesentlicher Schwerpunkt für die UL-Fraktion ist die strikte Berücksichtigung der extremen Problematik von Windkraftanlagen im Wald. Waldgebiete sind keine Industriegebiete, sondern unsere wichtigste grüne Lunge, wertvolle Naherholungsräume und hochsensible Ökosysteme.

- **Großflächige Rodungen:** Für jede einzelne Anlage im Wald müssen riesige Flächen für das Fundament, die Kranstellplätze und die breiten Zufahrtswege dauerhaft gerodet und schwere Waldböden massiv verdichtet werden.
- **Verlust des Wasserspeichers:** Unser Wald leidet ohnehin unter dem Klimawandel. Durch die Bodenversiegelung geht die lebenswichtige Speicherfunktion des Waldbodens für das Grundwasser verloren – ein unkalkulierbares Risiko für den lokalen Wasserhaushalt.
- **Gefahr für den Artenschutz:** Der Bau im Wald greift tief in die Brut- und Lebensräume geschützter Tierarten ein. Klimaschutz darf nicht durch die Zerstörung von wertvollem Wald erkauft werden! Wo immer möglich, müssen waldfreie Freiflächen und vorbelastete Areale Vorrang haben. Ein sorgloser Zugriff auf unseren Gemeindewald wird es mit uns nicht geben.

5. Unabdingbare Voraussetzung vor Ort: Waldbegang im Stahlbühlwald !
Graue Theorie am Ratstisch reicht bei Weitem nicht aus, um die realen Auswirkungen auf unsere Natur zu erfassen. Die UL-Fraktion fordert daher als zwingenden nächsten Schritt einen gemeinsamen und öffentlichen Waldbegang im Stahlbühlwald. Gemeinderat, Verwaltung, Forstexperten und interessierte Bürgerinnen und Bürger müssen sich vor Ort ein ungeschminktes Bild davon machen, welche konkreten Schneisen, Rodungen und Eingriffe das Ökosystem unseres Waldes dort bedrohen. Wer über die Zukunft unseres Waldes entscheidet, muss ihn vorher betreten haben.

6. Keine Torschlusspanik: Keine Eile bei der Vertragsunterzeichnung
Wir sehen aktuell keinerlei Anlass für übereilte oder überstürzte vertragliche Bindung mit Projektierer und Investor. Die Teilfortschreibung Wind des Verbands Region Stuttgart befindet sich nach wie vor in einem dynamischen Veränderungsprozess. Solange die übergeordneten rechtlichen und räumlichen Rahmenbedingungen nicht final rechtssicher festgesetzt sind, darf die Gemeinde nicht voreilig vollendete Tatsachen unterschreiben. Erst kommt die planerische Klarheit der Region, dann kommt die kommunale Vertragsunterzeichnung.

7. Gelebtes Demokratieverständnis: Ein Bürgerentscheid als Richtschnur sehen
Ein Großprojekt dieser Tragweite darf niemals über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg erzwungen werden. Zu unserem demokratischen Grundverständnis gehört es, dass die Sorgen, Ängste und sachlichen Argumente der Einwohner von Weissach und Flacht ernst genommen werden. Ein Bürgerentscheid ist das höchste demokratische Gut auf kommunaler Ebene. Das Votum der Bevölkerung ist für uns als UL-Fraktion bindende Richtschnur und kein unverbindliches Stimmungsbild!

8. Absolute Transparenz im gesamten Verfahren
Vertrauen entsteht ausschließlich durch Offenheit. Wir fordern von der Verwaltung die lückenlose und frühzeitige Offenlegung aller Planungen, Artenschutzgutachten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie potenzieller Pacht- und Betreiberkonzepte. Jedes Detail muss transparent auf den Tisch, um Spekulationen vorzubeugen und eine sachliche Debatte im Ort zu ermöglichen.

Fazit:

Die UL-Fraktion wirbt für einen besonnenen Weg der Mitte. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen – aber mit Verstand, regionaler Ausgewogenheit, dem Schutz unseres sensiblen Waldes vor industrieller Zerstörung, ohne rechtlichen Zeitdruck und vor allem im absoluten Schulterschluss mit unseren Bürgerinnen und Bürgern.
Vielen Dank.

Für die Gemeinderatsfraktion der Unabhängigen Liste Weissach und Flacht
Susanne Herrmann
Fraktionsvorsitzende